

Steiner Freizeitpark wird zum «Ticiland»

Die Piazza Grande, das Maggiatal, der eine oder andere Bär: Im geplanten Kinder-Freizeitpark in Stein am Rhein, der den Namen «Ticiland» erhalten hat, wird sich in Zukunft alles ums Motto «Tessin» drehen. Das Gebäude soll neutral, aber auffällig werden.

Darina Schweizer

STEIN AM RHEIN. Die Steiner werden zukünftig nicht mehr stundenlang vor dem Gottard stehen, sondern nur noch wenige Schritte gehen müssen, um Tessiner Luft zu schnuppern. Denn nun steht es fest: Der geplante Kinder-Freizeitpark im Steiner-Industriegebiet, dessen Baubewilligung Ende April rechtskräftig wurde, wird zukünftig «Ticiland» heissen und sich ganz dem Motto «Tessin» widmen.

Auf der rekonstruierten Piazza Grande von Locarno (siehe Visualisierung) werden Karusselle, Miniaturzüge, Souvenirshops, Gelaterias und ein Selbstbedienungs-Restaurant mit Buffet anzutreffen sein. Dahinter geht es – ähnlich wie beim Bungee-Jumping von der Verzasca-Staumauer – auf dem Freefall-Tower hoch hinaus und wieder rasant hinunter. Zusätzlich gibt es ein Tollhaus zum Klettern, eine Rutschbahn mit transparenter Röhre, die aus dem Gebäude herausragt sowie verschiedene Achterbahnen. Eine davon verläuft über ein rekonstruiertes Maggiatal mit den typisch abgeschliffenen Felsen.

«Wir tun alles für das perfekte Tessin-Feeling», sagt Initiator Peter Hablützel. «Der Kanton gehört schliesslich zu den beliebtesten Reisedestinationen der Deutschschweizer. So stand das Motto schnell fest.» Fast noch relevanter als das Innenleben des «Ticilandes» ist für viele Steiner jedoch das äussere Erscheinungsbild. Dieses hat sich leicht gewandelt.

Gebäude soll «herausstechen»

Statt eines hellblauen Kubus, wie Hablützel letzten Sommer bekannt gab (SN vom 21. Juli 2018), wird der Freizeitpark neu in einem neutraleren, silber-grauen Gebäude untergebracht. Unauffällig soll er so jedoch nicht erscheinen. Im Gegenteil: «Das «Ticiland» soll sich nicht wie ein Wohnhaus in die Umgebung einfügen, sondern Dominanz einnehmen und herausstechen», so Hablützel. Dafür sorgen alleine schon die Lärmschutzwände, die den Freizeitpark in Richtung Kaltenbacherstrasse, Hofwisenstrasse und Eschenz umgeben werden. Sie erhalten einen farbigen Anstrich. Ausserdem wird die frei bleibende Fläche vor ihnen begrünt. Gegen das Zugleis hin wird ein Gitterzaun aufgestellt. Doch wie sieht es hinter diesen Abschränkungen aus?

Gleich beim Eingang wird der Wintergarten des Restaurants stehen – umgeben von einem kleinen grünen Park als Ruhezone sowie einem Kleinkinderbereich. Die Elektroautos und das Fliegerkarussell «Magic Bike», auf dem man sich mit eigener Muskelkraft in die Höhe strampeln kann, werden auf der Gleisseite hingestellt. Und hinter dem Gebäude in Richtung Eschenz wird Platz für 92 Parkplätze geschaffen. «Die restlichen 208 Plätze sind auf den Geländen von Industrieunternehmen verteilt»,

sagt Hablützel. «So können wir insgesamt 300 Parkplätze zur Verfügung stellen. Diese werden aber vermutlich nur zu Spitzenzeiten an Wochenenden, Feiertagen und Mittwochnachmittagen gebraucht.»

Begrenzte Gästezahl, 60 neue Stellen

Damit auch dann an den Bahnen nicht angestanden werden muss, begrenzt das «Ticiland» seine Besucherzahl. Auf der Webseite wird zukünftig ersichtlich sein, ob und wie viel Platz es im Freizeitpark an einem bestimmten Tag noch gibt. Anschliessend kann reserviert werden. «So reist man nicht vergeblich hin», sagt Hablützel. Aufgeschaltet wird die Webseite Ende Mai. Ab dann wird sie auch über die aktuellsten (Bau)entwicklungen des «Ticilands» informieren.

Letztes Jahr war noch von diversen Arbeitsplätzen die Rede, die für die lokale Bevölkerung geschaffen werden. Diese sind nach wie vor geplant und wurden sogar noch erhöht. «Es wird 30 Vollzeit- und 30 Teilzeitstellen geben», sagt Hablützel. Die Vollzeitstellen werden vor allem im Bereich des Achterbahn- und Karussellbetriebs und die Teilzeitstellen im Bereich Gastronomie und Verkauf geschaffen. «Letztere sind speziell für Mütter interessant, die gerne halbtags arbeiten würden», sagt Hablützel.

Virtual Reality ja, Solarenergie nein

Vieles wird im «Ticiland» also schon konkreter. Doch es bleibt auch viel Spielraum offen. Das ist Hablützel wichtig, denn so könne das Angebot laufend den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst werden. «Ich halte mich zum Beispiel ständig im Bereich «Virtual Reality» auf dem Laufenden. Da tut sich einiges», so Hablützel. Es ist also durchaus denkbar, dass die Kinder im «Ticiland» in einigen Jahren mit breiten Umschnall-Brillen auf Bahnen sitzen und virtuell über einen Urwald fliegen werden. Auf erneuerbare Energien musste das «Ticiland» jedoch – abgesehen von einer E-Tankstelle – «aus finanziellen Gründen» verzichten. «Der Freizeitpark verlangte ohnehin schon einen unverhältnismässig hohen Eigenkapitalanteil. Da konnten wir uns einfach keine Solaranlagen leisten. Schliesslich sollen auch die Tickets bezahlbar bleiben», so Hablützel.

Bis diese verkauft werden können, steht noch einiges an: Ende Mai muss die Webseite aufgeschaltet werden. Ausserdem sucht Hablützel noch nach einer Firma für den Baugrubenaushub. Langsam eilt die Zeit, denn schon im August ist der Spatenstich geplant. Bis im September 2020 soll das «Ticiland» fertig sein. Im Unterschied zum echten Tessin werden darin nicht nur selten, sondern ständig Bären herumstreifen. Vater Bär, seine Frau und seine zwei Kinder werden nämlich als «Ticiland»-Maskottchen für strahlende Kinderaugen sorgen.

«Das «Ticiland» soll sich nicht wie ein Wohnhaus in die Umgebung einfügen, sondern Dominanz einnehmen und herausstechen.»

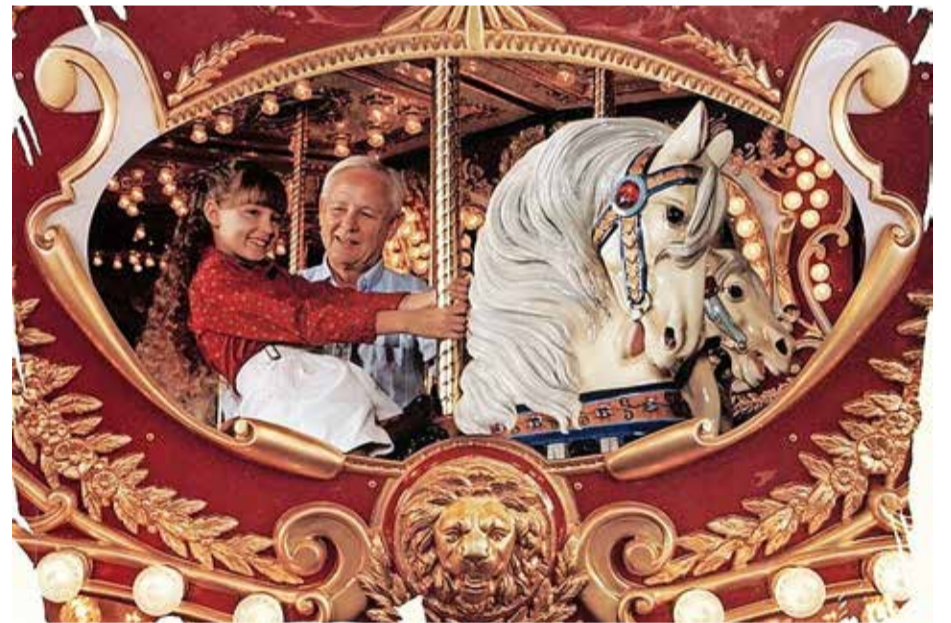
Peter Hablützel
Initiator



Fast wie echt: Die rekonstruierte Piazza Grande von Locarno als Herzstück des «Ticilands».



Im Restaurant kann vom Buffet geschöpft und auf der Piazza gegessen werden.



Karusselle wird es sowohl im Innen- als auch Aussenbereich des «Ticilands» geben. BILDER ZVG

Anzeige

Gehen Sie schon mal in die Ferien.

Wir kommen nach.

Lesen Sie die SN
in den Ferien online.
Einfach registrieren/
einloggen unter
www.shn.ch/abo

Abo umleiten oder unterbrechen? www.shn.ch oder Telefon 052 633 33 66

